



von Helmut Markwort

Wie ein Rundfunkrat bei seinen Kontrollversuchen ausgebremst wird

Dienstag

Patricia Schlesinger hat bewirkt, dass in ganz Deutschland ARD und ZDF problematisiert werden. Zwangsgebühren, Verschwendung und Wasserkopforganisation sind Stammtischthemen. Und wer sind die Kontrolleure?

Kundige Leser wissen, dass ich einer bin. Ich bin Mitglied im Rundfunkrat des Bayerischen Rundfunks, eines von fünfzig. Die FDP-Fraktion hat mich vorgeschlagen. Das Plenum des Bayerischen Landtags hat mich einstimmig gewählt.

Im Rundfunkrat gehöre ich weder zu der schwarzen noch zu der linken Gruppe, die sich vor wichtigen Sitzungen abstimmen. Als unabhängiger Einzelkämpfer bemühe ich mich um Informationen und um Kontrolle. Das ist schwer genug. Die Mächtigen des Senders sind freundlich, lassen aber die Rundfunkräte nicht gern in ihre Zahlen gucken.

Am Beispiel des Falles Scolik will ich darlegen, wie die Verschleierungskette funktioniert. Dr. Reinhard Scolik (Jahresgehalt etwa 250 000 Euro) war Programm-



Nahestehend Bayerns Ex-Programmdirektor Scolik mit Schauspielerin Angela Ascher

direktor des BR und ist jetzt quasi durch die Affäre Schlesinger wieder ins Licht der Öffentlichkeit gerückt. Im Rundfunkrat haben wir zweimal über ihn diskutiert.

Das erste Mal wegen seiner vorzeitigen Vertragsverlängerung im Juli 2020 und das zweite Mal wegen seines vorzeitigen Ausscheidens im Dezember 2021. Beide Entscheidungen waren hochproblematisch.

Mehrere Rundfunkräte empfanden es als heikel, dass der scheidende Intendant Wilhelm seiner Nachfolgerin Wildermuth einen Programmdirektor in die Mannschaft setzen wollte.

Wir Rundfunkräte durften aber nur mit Ja oder Nein stimmen und hatten keine Chance, die Auswahl für den wichtigen Posten der Intendantin zu überlassen.

Was ich befürchtet hatte, trat schnell ein. Die neue Chefin und der Programmdirektor passten nicht zusammen. Sie wollte ihn loswerden. Schon acht Monate nach ihrem Amtsantritt verhandelte sie mit ihm über die Auflösung seines Vertrags. Viele Rundfunkräte wollten mehr wissen. Was waren die Gründe für den Zwist? Wie hoch war die Abfindung?

Die Fragen durften nur – erstes Glied der Verschleierungskette – in nicht öffentlicher Sitzung gestellt werden. Die Antwort: Über die Vereinbarung sei Stillschweigen verabredet worden.

Nächstes Thema: Im Sender gab es Gerüchte, der Österreicher Scolik habe eine Wiener Firma mit bayerischen Aufträgen bevorzugt, deren Verästelungen nach Vaduz in Liechtenstein und zu Treuhandfirmen auf den Bahamas reichen.

Antwort: Aus wettbewerbsrechtlichen Gründen kann der Sender uns nicht infor-



Auslöserin Die raffigierere Intendantin Schlesinger stürzte die ganze ARD in eine Krise


mieren. Dass die mit Scolik vertraute Komödiantin Angela Ascher in Sendungen des Bayerischen Rundfunks oft zu sehen war, ließ sich naturgemäß durch keinen Paragraphen verheimlichen.

Ansonsten ist die Regelung unter den Gremien widersinnig. Der Rundfunkrat darf leitende Mitarbeiter der Sender ins Amt berufen, wird aber bei der Gestaltung der Verträge ausgeschlossen.

Um die gewünschte Transparenz zu erzielen, müssen die Landtage Gesetze nachbessern. Der neue Medienstaatsvertrag sieht schon vor, dass die Zuständigkeit der Aufsicht erweitert wird.

Es muss nicht so weit kommen wie im Berliner Filz, wo jetzt Staatsanwälte die Chefbüros des Senders RBB durchsucht haben. Offenbar musste die Justiz zu diesem letzten Schritt greifen, weil die Leitung des Hauses die gewünschten Unterlagen nicht freiwillig herausgerückt hat. Diese Haltung passt zur Mentalität von Patricia Schlesinger, die sich als politisches Opfer bezeichnet.

FOCUS-Gründungschefredakteur Helmut Markwort ist seit 2018 FDP-Abgeordneter im Bayerischen Landtag.



Wir halten Erinnerungen nicht mehr fest wie früher. **Und Geld sollte man auch nicht mehr so sparen**

Es ist Zeit, Geldanlage neu zu denken

- Jetzt ab 25,- Euro monatlich in Investmentfonds anlegen
- Seit mehr als 65 Jahren arbeiten unsere Fondsmanager täglich daran, mehr aus Ihrem Geld zu machen – zuverlässig und vorausschauend
- Wenn Sie sich bis zum 31.12.2022 erstmalig für Fonds von Union Investment entscheiden, erhalten Sie einen limitierten adidas Rucksack mit Parley Ocean Plastic® und leisten damit einen kleinen nachhaltigen Beitrag.*

Vereinbaren Sie noch heute einen Beratungstermin in Ihrer Bank.



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



Aus Geld Zukunft machen

Ab 1.10. Prämie sichern!
Teilnahmebedingungen unter
www.sparen-mit-zukunft.de



*Der adidas Rucksack ist Primeblue, ein High-Performance-Material mit mindestens 50 % Parley Ocean Plastic® – recyceltem Plastikmüll, der in Küstenregionen gesammelt wird, bevor er die Ozeane verschmutzen kann. Die Verkaufsprospekte, die Anlagebedingungen und die wesentlichen Anlegerinformationen erhalten Sie kostenlos in deutscher Sprache bei Union Investment Service Bank AG, 60329 Frankfurt am Main, oder auf www.union-investment.de/downloads. Stand: 1. September 2022